



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

Lernende ausbilden – einfacher als Sie denken!



Ohne Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) läuft nichts!

Der zunehmende ICT-Fachkräftemangel gefährdet den Wirtschaftsstandort Schweiz. Abhilfe schafft ein starkes Engagement in der beruflichen Grundbildung, der Zubringerin für die höhere Berufsbildung und die Fachhochschulen.

In der Schweiz arbeiten derzeit ca. 170 000 ICT-Fachleute, zwei Drittel von ihnen ausserhalb der eigentlichen ICT-Branche in Banken, Versicherungen, Industrieunternehmen, der öffentlichen Verwaltung etc. Bis ins Jahr 2017 müssen 72 000 ICT-Stellen neu besetzt werden. Bei gleichbleibender Zuwanderung und Ausbildung fehlen jedoch

bis dann in der Schweiz 32 000 ICT-Fachkräfte. Um gravierende Folgen für den Innovationsstandort Schweiz zu vermeiden, müssen wir jetzt handeln! Auf allen Stufen benötigen wir mehr Nachwuchs, insbesondere Absolvent/-innen der dualen Berufsbildung. Ein Erfolgsmodell, das auch im Ausland immer mehr Beachtung findet.

Duale Berufsbildung – ein Erfolgsmodell!

Zurzeit entfallen auf 100 ICT-Fachkräfte nur 3,7 Lernende – das ist viel zu wenig! Es braucht dringend 3 000 zusätzliche Ausbildungsplätze, um im Minimum den Schweizerischen Durchschnittswert von 5,4 Lernenden zu erreichen. Die Berufslehre ist die erfolgversprechendste Grundlage für die berufliche Weiterentwicklung.

Zudem lässt sich auch der Bedarf an Absolvent/-innen der höheren Berufsbildung und Fachhochschulen nur mit einer genügend grossen Anzahl an Lehrgängern/-innen erreichen. Ein vordringliches Anliegen der Wirtschaft – Lehrbetrieb zu werden liegt in Ihrem Interesse.

Lernende ausbilden – lohnender als Sie denken!

Lernende arbeiten während drei Tagen pro Woche in Ihrem Betrieb und lernen Ihr Business sowie Ihre Ansprüche kennen. Während zwei Tagen pro Woche werden die Lernenden in der Berufsfachschule auf den fachlichen Teil des Berufs vorbereitet. In über 1 000 Informatik- oder Mediamatik-Lektionen bei insgesamt 2 440 Lektionen lernen sie genau das, was für die tägliche Arbeit in Ihrem Betrieb nützlich ist.

Lernende entwickeln sich bald zu wichtigen Stützen Ihres Unternehmens. Sie entlasten erfahrenere Mitarbeitende bei überschaubaren Fach- oder Projektarbeiten. Diverse Kosten-Nutzen-Studien belegen, dass Lernende in der Schweiz für die ausbildenden Betriebe einen Nettonutzen von gesamthaft 400 Mio. CHF pro Jahr abwerfen.

Lernende ausbilden – einfacher als Sie denken!

Damit Sie Lernende ausbilden können, müssen Sie lediglich die folgenden drei Voraussetzungen erfüllen:

- die notwendige Motivation für eine gute Sache aufbringen,
- die Ausbildungsbewilligung bei der Erziehungsdirektion Ihres jeweiligen Kantons einholen,
- den Kurs für Berufsbildner/-innen (fünf Tage) besuchen, sofern ihn nicht schon jemand in Ihrem Betrieb absolviert hat.

Das «Handbuch für Berufsbildner/-innen» unter www.ict-berufsbildung.ch liefert Ihnen die notwendigen Informationen und Checklisten.



ICT-Lernende – vielfältig und gut qualifiziert!

Mediamatiker/-in EFZ¹

Lehre: 4-jährige Lehre, Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis, im Durchschnitt drei Tage im Betrieb, zwei Tage Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse von insgesamt 26 Tagen.

Eignung: Geeignet für teamfähige, kreative Jugendliche mit hohem Abstraktionsvermögen, Sek A.

Einsatz in der beruflichen Praxis²:

1. Lehrjahr: Korrespondenz, Software-Installationen, Pflege von Websites, Unterstützung in Gestaltungsaufgaben.

2. Lehrjahr: Multimedia-Rohdaten erstellen und bearbeiten, Benutzeroberflächen dynamischer Webseiten erstellen, CRM bedienen, Offerten erstellen, Projektcontrolling.

3. Lehrjahr: Multimediadaten erstellen und bearbeiten (bis zum Erstellen von Clips), Visualisierung von Informationen, Mitwirkung bei Marketingprojekten.

4. Lehrjahr: Selbständiges Aufbereiten von Multimediainhalten, Design von Prospekten, Kundenbefragungen durchführen und auswerten, Marketingaktivitäten mitgestalten, Projektmanagement.

¹ EFZ = eidg. Fähigkeitszeugnis

² Einsatz in der beruflichen Praxis: Das können Sie von den Lernenden im Durchschnitt erwarten.

Informatiker/-in EFZ mit generalistischer Ausrichtung

Lehre: 4-jährige Lehre, Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis, im Durchschnitt drei Tage im Betrieb, zwei Tage Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse von insgesamt 30–64 Tagen (je nach Kanton).

Eignung: Geeignet für technisch interessierte Jugendliche mit grossem Abstraktionsvermögen, Sek A.

Einsatz in der beruflichen Praxis:

1. Lehrjahr: Support intern und extern, Reparaturen, Logistik, Backup, Hard- und Software-Installationen auf Clients, einfache Netzaufgaben, Daueraufträge (z. B. PDA-Konfiguration), Intranet-Arbeiten.

2. Lehrjahr: Hard- und Software-Installationen auf Server, Verantwortung für Clients, Betrieb Rechenzentrum (Netz/Server/Datenbank betreiben), Release-Management, Migration planen und durchführen, Netzwerke, Firewall, Backup, Skripts, Images erstellen.

3. Lehrjahr: Mitarbeit in Teilprojekten, Programmieren von Hilfsprogrammen und Funktionen, Datenmodellierung, Kundenkontakt, Anpassung/Wartung Datenbanken.

4. Lehrjahr: Mitarbeit in Projekten und in der Wartung, Design, prozedurale/objektorientierte Programmierung, Tests.

Informatiker/-in EFZ mit Schwerpunkt Support

Lehre: 4-jährige Lehre, Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis, im Durchschnitt drei Tage im Betrieb, zwei Tage Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse von insgesamt 30–64 Tagen (je nach Kanton).

Eignung: Geeignet für technisch interessierte Jugendliche mit guten Kommunikationsfähigkeiten, Sek A oder B.

Einsatz in der beruflichen Praxis:

1. Lehrjahr: Hard- und Software-Installationen (Clients, Kopiersysteme etc.) inkl. Sicherheitsanforderungen, Support, Drucker/Peripheriegeräte, Backup.

2. Lehrjahr: Vernetzung von Geräten, Bau von Netzwerken, Installationen Client/Server, Integration von Einzel- in Gesamtsystem, Support, Beschaffungswesen.

3. Lehrjahr: Betrieb Rechenzentrum, Release-Management, Migration, Client/Server-Projekte, Multimediageräte, Offerten einholen, Aussendienst.

4. Lehrjahr: Projekte, Support aller Systeme inkl. Netze, Scripts, Benutzer beraten und (einzeln) schulen, Beschaffung, System-Monitoring.



Informatiker/-in EFZ mit Schwerpunkt Applikationsentwicklung

Lehre: 4-jährige Lehre, Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis, im Durchschnitt drei Tage im Betrieb, zwei Tage Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse von insgesamt 30–64 Tagen (je nach Kanton).

Eignung: Geeignet für teamfähige Jugendliche mit hohem Abstraktionsvermögen, Sek A.

Einsatz in der beruflichen Praxis:

1. Lehrjahr: Masken erstellen, Makros, Reports, Hilfetexte erfassen, Programmhilfen, einfache Programme (z.B. Visual Basic), Benutzeroberflächen, erste Datenbank-/SQL-Arbeiten, Datensicherung, Testen, Dokumentieren, Formulare, einfache Webanpassungen, Support.

2. Lehrjahr: Mitarbeit in Teilprojekten, Programmieren von Hilfsprogrammen und Funktionen, Datenmodellierung, Kundenkontakt, Anpassung/Wartung Datenbanken.

3. Lehrjahr: Mitarbeit in Projekten und in der Wartung, Design, Programmierung (prozedurale/objektorientierte Programmierung), Tests.

4. Lehrjahr: Einsatz als Programmierer/-in und in allen Geschäftsaufgaben der Applikationsentwicklung.

Informatiker/-in EFZ mit Schwerpunkt Systemtechnik

Lehre: 4-jährige Lehre, Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis, im Durchschnitt drei Tage im Betrieb, zwei Tage Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse von insgesamt 30–64 Tagen (je nach Kanton).

Eignung: Geeignet für technisch interessierte Jugendliche, Sek A.

Einsatz in der beruflichen Praxis:

1. Lehrjahr: Support intern und extern, Reparaturen, Logistik, Backup, Hard- und Software-Installationen auf Clients, einfache Netzaufgaben, Daueraufträge (z.B. PDA-Konfiguration), Intranet-Arbeiten.

2. Lehrjahr: Hard- und Software-Installationen auf Server, Verantwortung für Clients, Betrieb Rechenzentrum (Netz/Server/Datenbank), Release-Management, Migration planen und durchführen, Netzwerke, Firewall, Backup, Skripts, Images erstellen.

3. Lehrjahr: Webbetrieb, Offertwesen, Programmieren von Systemprozessen (Automatisierung), Evaluationen, Aussendienst, Projekte, komplexe Netzwerkaufträge (Cisco usw.).

4. Lehrjahr: Systemtechnik-Projekte (inkl. Evaluation, Active-Directory, Firewall, Security, Subnetting, plattformübergreifende Dienste, Linux).

Informatikpraktiker/-in EBA³

Lehre: 2-jährige Lehre, Abschluss mit eidg. Berufsattest, vier Tage im Betrieb, ein Tag Berufsfachschule, drei überbetriebliche Kurse von insgesamt 21 Tagen.

Eignung: Geeignet für handwerklich begabte Jugendliche, Sek B oder C.

Einsatz in der beruflichen Praxis:

1. Lehrjahr: Hard- und Software-Installationen (Clients, Druck-/Kopiersysteme), Rollout, Support.

2. Lehrjahr: Support, Installation von Arbeitsplätzen, Server-Betriebsaufgaben.

³ EBA = eidg. Berufsattest

Wir alle brauchen ICT-Fachkräfte – auch Sie!



Ohne Informatik läuft heute nichts mehr. Mehr denn je und immer noch stark zunehmend betrifft ICT alle Geschäftsbereiche, Prozesse, Produkte und Dienstleistungen.

Wir benötigen die ganze Breite an ICT-Fachkräften, um unsere Spitzenposition als Wirtschafts- und Innovationsstandort zu erhalten. Die Schweiz hat das effektivste Berufsbildungssystem der Welt.

Helfen Sie mit, dass es so bleibt!

Informieren Sie sich unter
www.ict-berufsbildung.ch

Schreiben Sie an
info@ict-berufsbildung.ch

Rufen Sie uns an unter
+41 58 360 55 50

ICT-Berufsbildung Schweiz

Aarberggasse 30
CH-3011 Bern
Telefon +41 58 360 55 50
info@ict-berufsbildung.ch
www.ict-berufsbildung.ch